

ADAC

Reiseführer *plus*

TÜRKEI WESTKÜSTE

Strände • Museen • Märkte • Thermalquellen
Antike Tempel • Ausflüge • Hotels • Restaurants

**JETZT MIT
TIPPS**
für Familien und
cleveres Reisen

plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Türkei Westküste

Strände • Museen • Märkte • Thermalquellen
Antike Tempel • Ausflüge • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Elisabeth Schnurrer



□ Intro

Türkei Westküste Impressionen 6

Strände und Segelreviere vor antiken Metropolen

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Schlemmen, shoppen, Moscheen bestaunen

8 Tipps für die ganze Familie 14

Baden, reiten, Wracks entdecken

□ Unterwegs

Die nördliche Ägäis – Brücke zwischen Okzident und Orient 18

- 1 Gelibolu Yarımadası 19
- 2 Gökçeada 21
- 3 Çanakkale 23
- 4 Troja 26
- 5 Bozcaada und die Troas 29
- 6 Assos und Behramkale 32
- 7 Olivenriviera 34
Ören 34
Ayvalık 34
Sarımsaklı 35
Nationalpark Kaz Dağı 35
- 8 Bergama und Pergamon 36
- 9 Foça 44

Zentrale Ägäis um Izmir – Sonne, Strand und Urlaubsfreuden 46

- 10 Izmir 47
- 11 Manisa 54
Nationalpark Spil Dağı 56
- 12 Sardes 56
- 13 Çeşme 59
Dalyan 61
Altinkum Plajı 61
Alaçatı 61
- 14 Teos 63
Akkum und Sığacık 63
Gümüldür 63

Schwemmlandebene des Mäander – Geschichte als Erlebnisraum 64

- 15 Ephesos 65
- 16 Selçuk 72
Şirince 74
- 17 Kuşadası 75
- 18 Dilek Yarımadası Nationalpark 79
- 19 Priene 81
- 20 Milet 85
- 21 Didyma 89
- 22 Bafa-See und Herakleia 92
- 23 Euromos 94

Inland um den Akdağ – Kornkammer und Kulturland, Thermalquellen und Tempel 96

- 24 Pamukkale und Hierapolis 97
- 25 Aphrodisias 102
- 26 Çine-Tal 106

Südliche Ägäis um Bodrum – Seglerparadies vor antiken Ruinen 108

- 27 Golf von Güllük 108
Güllük 108
İasos 109
- 28 Milas 110
- 29 Bodrum 113
Halbinsel von Bodrum 117
Golf von Gökova 117
- 30 Marmaris 122
Datça-Halbinsel 123
Knidos 124
Bozburun-Halbinsel 124





Türkei Westküste Kaleidoskop

- Dichtung und Wahrheit – die Trojanischen Kriege 28
- Wellness für die alten Griechen 42
- Naturfreuden auf Karaburun 62
- Stippvisite in Griechenland 78
- Die Blaue Reise: von Bucht zu Bucht durch die Ägäis 121
- Auch in der Antike: Sex Sells 125
- Die Kunst des Feilschens 130
- Kulinarische Offenbarungen jenseits von Döner und Ayran 132
- Mohammed, der Islam und die moderne Türkei 136

Sprachführer

138

Türkisch für die Reise

Karten und Pläne

- Türkische Ägäis – der Norden
vordere Umschlagklappe
- Türkische Ägäis – der Süden
hintere Umschlagklappe
- Troja 29
- Bergama/Pergamon 39
- Izmir 48
- Ephesos/Selçuk 68/69
- Priene 83
- Pamukkale/Hierapolis 101

□ Service

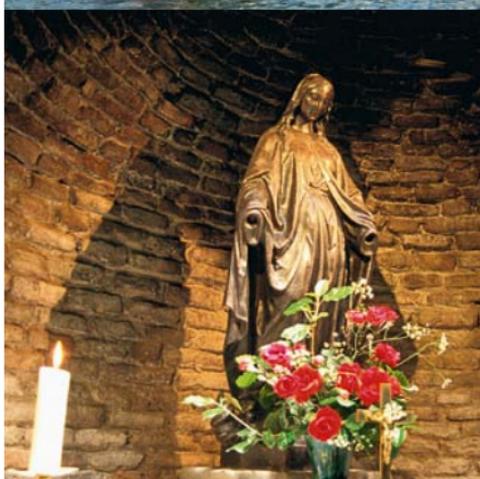
Türkei Westküste aktuell A bis Z 127

- Vor Reiseantritt 127
- Allgemeine Informationen 127
- Service und Notruf 128
- Anreise 129
- Bank, Post, Telefon 129
- Einkaufen 130
- Essen und Trinken 131
- Feiertage 132
- Festivals und Events 133
- Klima und Reisezeit 134
- Kultur live 134
- Nachtleben 134
- Sport 134
- Statistik 135
- Unterkunft 136
- Verkehrsmittel im Land 137

Register

141

- Impressum 143
- Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

Türkei Westküste Impressionen

Strände und Segelreviere vor antiken Metropolen

Von der Halbinsel Gelibolu (Gallipoli) im Norden bis zu den Jachthäfen Bodrum und Marmaris im Süden reicht die türkische Ägäisküste. Nicht umsonst wird sie poetisch auch **Işıklar Sahili**, Küste des Lichts, genannt. Die Region bietet **Mittelmeerromantik** in Reinkultur. Eine Traumbucht folgt hier auf die andere, in der warmen Sommerluft liegt der Duft von Pinien und Meersalz, allgegenwärtig ist das abendliche Zirpen der Zikaden.

Entlang der Küstenlinie wechseln sich feine, helle Sandstrände mit von Kieselsteinen überzogenen Ufern ab. Sanft rollen die Wellen der tief blauen Ägäis gegen diese Gestade. So manches ursprüngliche **Fischerdorf** träumt hier vor sich hin, während nahebei große Hotelanlagen und ausgedehnte Ferienhaus-siedlungen ihren Gästen alles bieten, was

Sommerurlaub am Meer so schön macht. Abstecher ins Hinterland führen durch eine teils felsige, meist aber grüne, von Olivenhainen und Eichenwäldern überzogene Hügellandschaft.

Aktivurlaub und Strandvergnügen

Vom Frühjahr bis in den späten Herbst hinein erwärmt eine Tag für Tag scheinende Sonne das Meer auf angenehme Badetemperatur. Zudem wird hier jeder einen **Strand** ganz nach seinem Geschmack finden. Familien etwa begeistern sich oft für den sanft ins Meer abfallenden Sandstrand Sarımsaklı Plajı südlich von Ayvalık oder die etwas felsigeren Badebuchten entlang der Çeşme-Halbinsel südwestlich von Izmir. Hier sprudeln im Kurort Şifne gar wohltuend warme **Thermalquellen** aus dem Meeresboden.





Oben: Sprung ins Glück: Ausflugsboote steuern die schönsten Buchten der Ägäis an
Links: Frisch in den Tag – ein türkisches Frühstück mit Köstlichkeiten des Landes
Rechts: Glück und Können machen beim Tavli den Meister – und die Meisterin auch



Oben: *Üppiges Grün umgibt den Ort Şirince in den Bergen über Selçuk*

Unten links: *Ländliches Idyll: ein Hirtenjunge und sein Schutzbefohlenes*

Rechts: *Architektur der Antike als eindrucksvolle Ruine: das Trajaneum von Pergamon*

Sie versprechen Heilung bei eventuellen körperlichen Beschwerden und auf jeden Fall Entspannung und Erholung.

Die vielgestaltige Küstenlinie trägt auch maßgeblich dazu bei, dass die türkische Ägäis eines der beliebtesten **Segelreviere** des Mittelmeeres ist. In den Jachthäfen von Kuşadası, Bodrum und Marmaris liegen Luxusfahrzeuge neben kleinen Segelbooten vor Anker, von hier brechen die Skipper zu kurzen Ausfahrten oder ausgedehnten Törns auf. Selbst überzeugte Landratten zeigen sich von einer **Blauen Reise** begeistert. An Bord einer hölzernen Gulet geht es dabei zum Baden in lauschigen Buchten, Landgänge erschließen herausgeputzte Hafenstädtchen.





Wer abtauchen will, ist in den Küstengewässern um **Gelibolu** richtig. Einst war diese Halbinsel an der Grenze zwischen Europa und Asien heftig umkämpft, zuletzt im Ersten Weltkrieg. Damals sanken mehrere Kriegsschiffe auf den Grund des Meeres – und können heute bei Tauchgängen erkundet werden.

Auch **Windsurfer** finden an der türkischen Ägäisküste ausgezeichnete Bedingungen. Bekanntester Surfspot ist die Bucht von Alaçatı im Süden der Çeşme-Halbinsel. Zwischen Mai und September füllt hier der zuverlässig von Norden her wehende, angenehm kühle Schönwetterwind *Meltemi* die Segel der Surfer.

Er weht auch über die Gewässer vor den beiden türkischen **Ägäisinseln** Gökçeada und Bozcaada. Diese kleinen Inseln ziehen all jene in ihren Bann, denen der Sinn nach ruhigen Urlaubstagen steht. Unterkunft bieten nette Pensionen, das Binnenland lädt zu Wanderungen.

Weitere schöne **Wanderregionen** sind die Bergwälder des Kaz Dağı im Norden des Golfs von Edremit, der blütenreiche Dilek Yarımadası Nationalpark oder die Hänge des wildromantischen Çine-Tals. Ausgeschilderte Wege sind hier freilich nicht zu erwarten. Daher schadet ein wenig Abenteuerlust nicht, wenn man die Schönheiten der türkischen Ägäisküste auf Schusters Rappen erkunden will.





Weitaus lebhafter geht es rund um Kuşadası, Bodrum und Marmaris zu. In diesen **Hochburgen des Ägäistourismus** flankieren große Hotels lange Strände, und in den Ortskernen reiht sich ein Lokal ans andere. Schier überwältigend ist das Angebot in den **Basaren**, wo Händler modische Lederwaren, handgeknüpfte Teppiche und Schmuck feilbieten. Abends herrscht reges Treiben entlang der Uferpromenaden, bevor das feierfreudige Publikum in den Clubs und Diskotheken entlang der Partymeilen die Nacht zum Tage macht.

Wer den schnellen Pulsschlag einer türkischen Millionenmetropole erleben will, ist in **Izmir** richtig. Beinahe rund um die Uhr herrscht Betrieb in den Straßen dieser geschäftigen Hafenstadt. Ihr Basar nimmt ein ganzes Stadtviertel ein, es gibt Gassen, in denen nur Goldschmuck, nur Teppiche oder Gewürze feilgeboten werden. Interessant ist auch ein Blick in eine der Moscheen von Izmir. Kulturelles Highlight ist neben der *Oper* das *Archäologische Museum*. Es zeigt kunstvoll gearbeitete antike Büsten, Säulenkapitelle,

Schmuckstücke und viele weitere Objekte und bietet so mit seinen hochkarätigen Exponaten einen Überblick über die reiche Historie der türkischen Ägäisregion. Auch im *Efes-Museum* von Selçuk oder dem *Meeresarchäologie-Museum* im Johanniterkastell von Bodrum sind unzählige Schätze des Altertums versammelt.

Wiege großer Kulturen

Noch faszinierender ist es freilich, die Zeugnisse antiker Baukunst vor Ort aufzusuchen. Wer einmal die homerischen Sagen oder einen Bericht über die abenteuerlichen Ausgrabungen Heinrich Schliemanns las, wird unbedingt **Troja** sehen wollen. Beim Blick vom Burghügel über die weite Ebene der Troas mögen dann fantasiebegabte Menschen tatsächlich Kampfgeschrei und das Klirren der Heldenschwerter hören.

Im Gegensatz zu den recht bescheidenen Überresten Trojas ist **Ephesos** geradezu überwältigend schön. Ihr reger Handelshafen machte die Stadt im Altertum zu einer der bedeutendsten Metro-



Links: Im Hafen von Bodrum dümpeln Ausflugsboote im klaren Ägäiswasser
Rechts: In den Gassen von Bodrum herrscht auch am Abend noch Hochbetrieb

polen Kleinasien. Bis heute beeindruckt sie mit Theater, Celsus-Bibliothek und luxuriösen Stadtvillen.

Eine Klasse für sich ist der riesenhafte Apollotempel von **Didyma**, vor dem wie in alter Zeit gigantische, in Stein gemeißelte Medusenhäupter Wache halten.

Nicht minder sehenswert präsentieren sich die Überreste des aussichtsreich an einem Berghang des Idagebirges gelegenen **Priene** mit der malerischen Säulenreihe seines großen Athena-Tempels. Zauberhaft schön ist auch **Assos**, dessen Zeustempel sich auf einer Anhöhe über dem Meer erhebt. Lieblich in Olivenhaine gebettet sind die Grabungsstätten von **Teos** und **Euromos**.

Eine Sonderstellung nimmt schließlich **Pamukkale** im Landesinneren ein. Hier schuf mineralhaltiges Thermalwasser in Jahrtausenden weiße Kalksinterterrassen.

Auf dem Plateau über ihnen erstrecken sich die beeindruckenden Ruinen der antiken Kurstadt Hierapolis.

Türkische Lebensart

Hautnah erlebt man den türkischen Alltag bei einem Besuch des moscheereichen Bergstädtchens **Manisa** oder jeden Donnerstag auf dem Wochenmarkt von **Ayvalık** an der Olivenriviera.

Auch Essen und Trinken bieten stets willkommene Zugänge zur Kultur des Gastlandes. Die türkische Ägäisküste präsentiert sich als wahres Kind des Mittelmeers, in der Küche dominieren Olivenöl und abwechslungsreich zubereitete Gemüse und Salate, auch Lammfleisch kommt häufig auf den Teller. An der Küste findet sich auf vielen Speisekarten frischer Fisch. Seit alters her wird in der Region auch Wein produziert. Die Türken übernahmen diese Tradition von den Griechen, die bis zum Bevölkerungsaustausch nach dem Ersten Weltkrieg in großer Zahl in dieser Region siedelten. Vor allem die Ägäisinsel Bozcaada ist für ihre Kellereien berühmt.



8 Tipps für cleveres Reisen



1 Teure Leckereien

Viele Restaurants erheben eine Gebühr für das Gedeck (*küver*) und eine weitere für den Service, der sich aufteilt in eine Kellnergebühr (*garsoniye ücreti*) und eine Servicegebühr (*servis ücreti*). Letztere beträgt meist zehn Prozent. Sie muss aber eigentlich auf der Speisekarte erwähnt werden. Diverse kleine Leckereien, die der Kellner unaufgefordert auf den Tisch stellt, stehen später ebenfalls auf der Rechnung, wenn nicht ausdrücklich Gegenteiliges versichert wurde.

2 Knigge für Moscheen

Auch als Nichtmuslim sollten Sie sich unbedingt die oft herrlichen Moscheen ansehen – aber meiden Sie aus Respekt die Gebetszeiten, besonders das Mittagsgebet am Freitag. Männer müssen Oberarme und Beine bedecken, Frauen müssen einen mindestens knielangen Rock und ein (meist vor Ort ausleihbares) Kopftuch tragen. Vor Betreten zieht man die Schuhe aus. Meist dürfen Sie fotografieren, sollten aber keine Betenden ablichten.

Im Teppich-Paradies 3

Im Hinterland der Ägäis sind Teppiche und Kelims viel preiswerter als in Istanbul. Besonders schön und hochwertig sind die im Dorf Kozak oberhalb von Bergama (→ S. 36) mit feinen geometrischen Mustern geknüpften Bergama-Teppiche. Achten Sie auf Knotendichte (12 Knoten pro cm²) und Farblichkeit. Feilschen ist natürlich erlaubt!



Gepanzerte Strandbesucher 4

Mitte Juni bis Mitte August teilen sich die Badegäste viele der feinsandigen Strände mit Meeresschildkröten. Kein Problem, denn die urzeitlichen Tiere kommen nur nachts an Land, um ihre Eier abzulegen. Dann aber darf man sie nicht durch Licht oder Geräusche stören, denn die geschlüpften Jungtiere orientieren sich auf ihrem Weg ins Meer am Mondlicht, also keinesfalls künstliche Lichtquellen schaffen! Tagsüber entfernt man sich möglichst nicht weiter als fünf Meter vom Flutsaum, um keine verbuddelte Eiablage zu zerstören.



5 Bachforellen-Quintett

»Alabalık« heißen Bachforellen auf Türkisch, die munter im Yuvarlakçay, einem kühlen Gebirgsbach inmitten grüner Wälder, schwimmen. Mehrere Forellenlokale mit Terrassen über dem Flüsschen warten hier auf Kundschaft. Fahren Sie von Marmaris (→ S. 122) oder Fethiye nach Köycegiz. Rund um Beyobasi an der Staatsstraße 400 sind viele Lokale ausgeschildert. Besonders gut schmeckt's im »Yuvarlak Çay Topgözü Çınarı«, wo Sie sogar übernachten und sich vom murmelnden Wasser in den Schlaf wiegen lassen können. www.yuvarlakcay.com



Ephesos gegen den Strom 6

Taxifahrer bringen Ephesos-Besucher von Selçuk (→ S. 72) vorwiegend zum oberen Eingang, gerne »Haupteingang« des Grabungsgeländes (→ S. 66) genannt, denn der liegt weiter weg von der Hauptstraße. Dort beginnen auch die Besucher der zahlreichen Ausflugsbusse ihre Tour.

Der untere Eingang hingegen ist preiswert mit einem Dolmuş (kleiner Bus) von Selçuk (zu Fuß sind es 3 km) zu erreichen und nicht ganz so häufig frequentiert.



7 Rafting auf dem Dalaman-Fluss

Der durch enge Kalksteinschluchten und duftende Kiefernwälder schäumende Dalaman-Fluss bei Marmaris ist ein ideales Revier für Raftingtouren zwischen April und Oktober. Die Stromschnellen erreichen Grad IV, sind also ziemlich anspruchsvoll. Danach kann man zur Entspannung im seichten, warmen Naturbecken baden. Ein empfehlenswerter Veranstalter in Marmaris ist »Alternatif Raft«, der auch Kajaktouren entlang der Küste anbietet. www.alternatifraft.com



8 Festmahl im Kirschtal

Nur wenige Kilometer Fahrt landeinwärts vom Badeort Kuşadası (→ S. 75) liegt inmitten schöner Obstgärten das Dorf Kirazlı Köy, ein Geheimtipp für Feinschmecker, jedenfalls für ausländische, denn türkische Urlauber haben es längst entdeckt. Was Sie im Restaurant »Köy Sofrası« (»Dorffest«) bekommen, gleicht tatsächlich einem Festmahl. Die unendliche Auswahl an »mezes«, deren Zutaten alle aus den umliegenden Dörfern und Gärten stammen, ist phänomenal. www.koysofrasi.net



8 Tipps für die ganze Familie

1 Vergnügungspark mit wilden Rutschen

Der »Aquapark Dedeman« in Bodrum (→ S. 113), der nach eigenen Angaben größte Wasser- und Vergnügungspark der Türkei, lockt mit spektakulären Rutschen wie »Kamikaze«, »Black Hole« und »Big Hole«, einem Wellenpool sowie vielen weiteren Attraktionen. *An der Schnellstraße zwischen Bodrum und Turgut Reis, Tel. 0252/358 61 61, Mai–Okt. 10.30–17, Juli/Aug. bis 18 Uhr. Erwachsene rund 20 Euro, Kinder (7–12 Jahre) rund 12 Euro, darunter frei. www.aquaparkdedeman.com*

Surferkids in Alaçatı 2

In der nicht weit von Izmir entfernten Bucht von Alaçatı (→ S. 61) bläst der angenehm kühle »Meltemik« und sorgt für heiteres, klares Wetter. Beste Voraussetzungen für die »Orsa Windsurf School« (Orsa Sörf Okulu), die hier seit über 20 Jahren Kindern und Jugendlichen das Surfen beibringt. Zwar ist die Website derzeit nur auf Türkisch, dafür gibt es deutschsprachige Lehrer. *Akçakaya Mevkii, Alaçatı, Tel. 0532/655 20 10, www.orsasorfokulu.com*



3 Zu Besuch bei Elefanten

Der Zoo »Izmir Dogal Yasam Parki« ist ein schöner, außerhalb von Izmir (→ S. 47) gelegener Naturzoo, in dem die Tiere artgerecht in großen Gehegen gehalten werden, darunter auch ein Streichelgehege mit Ziegen und Pferden. *Ahmet Piristina Caddesi Salsali, Cigli, Izmir, zu erreichen mit Bus 777 vom Anleger Karsiyaka nordwestlich des Stadtzentrums, Tel. 0232/327 30 16, Okt.–März tgl. 9–16.30, April–Sept. bis 18.30, Sa/So bis 19.30 Uhr, Eintritt ca. 1 Euro, www.izmirdogalyasamparki.org.tr*



Piratenschiffe im Kastell 4

Das im Kastell von Bodrum untergebrachte ›Museum für Unterwasserarchäologie‹ ist für Kinder besonders spannend. Hier ist nichts verstaubt, und die vielen Wracks gesunkener Piraten- und Kreuzfahrerschiffe

haben jede Menge abenteuerliche Geschichten zu erzählen. *Castle of St. Peter, Bodrum, Tel. 02 52/316 25 16, April–Okt. Di–So 8–18.30, Nov.–März bis 17 Uhr, Eintritt rund 10 Euro, www.bodrum-museum.com*



5 Adrenalinkick in Izmir

Zwischen den Stadtteilen Basmane und Alsancak liegt der große ›Kültürpark Izmir‹. Er versöhnt Kinder mit einem Besuch der doch recht anstrengenden Großstadt. Zum Gelände gehört der ›Lunapark‹, in dem man Riesenrad fahren kann. Am kleinen See wartet ein Tretbootverleih, und wer den Adrenalinkick sucht, testet den 50 Meter hohen Fallschirmturm.

Dr. Mustafa Enver Caddesi, Izmir, Eintritt rund 1 Euro



6 Marmaris für Wasserratten

Der ›Atlantis Waterpark‹ in Marmaris (→ S. 122) bietet nicht nur die gängigen nassen Attraktionen von Wasserrutschen (›Wild River‹, ›Super Slide‹) bis zum Wellenpool, man kann hier außerdem Kegeln gehen, Minigolf spielen oder sich die Zeit mit Computerspielen vertreiben. Auch die Restaurants sind extra auf Kinder ausgerichtet. *Uzunyali 203 Sok, Marmaris, Tel. 02 52/413 03 08, Juni–Mitte Okt. tgl. 10–17.30 Uhr, Erwachsene rund 15 Euro, Kinder (6–12 Jahre) rund 10 Euro (online günstiger), www.marmariswaterpark.com*

Museum der Dampflokomotiven 7

Im Süden von Izmir liegt unter freiem Himmel das faszinierende, aber ausländischen Urlaubern weitgehend unbekanntes, riesige Eisenbahnmuseum ›Çamlık Buharlı Lokomotif Müzesi‹. Die Auswahl an alten Dampflokomotiven ist wirklich beeindruckend. Auch Atatürks ehemaliger Salonwagen mit Küche und Marmorbad ist ausgestellt. *Ataturk Caddesi 13, Çamlık (Anfahrt von Kuşadası, im Ort ausgeschildert), Tel. 02 32/894 81 16, tgl. 10–18 Uhr, Eintritt rund 2 Euro*



8 Bodrum für Pferdenarren

In Gündoğan, einem in den grünen Hügeln oberhalb von Bodrum gelegenem Dörfchen, bietet der Reitstall ›Farilya Atli Spor‹ Reitstunden und Ausritte durch die ausgedehnten Kiefernwälder an. Für Kinder stehen kleinere Pferde und Ponys bereit. Auch Lämmchen und Zicklein können die Kleinen hier streicheln und füttern. *Yukari Gol Mevkii, Gündoğan, Bodrum, Tel. 02 52/357 79 77, E-Mail hmsahinoglu@gmail.com. Reitunterricht und Ausritte rund 20 Euro pro Stunde*







Unterwegs

Die Strahlen der Abendsonne tauchen eine Bucht an der Datça-Halbinsel bei Marmaris in sanftes Licht

Die nördliche Ägäis – Brücke zwischen Okzident und Orient



In der nördlichen Ägäis weisen die Überreste von **Troja** und **Pergamon** in die Vergangenheit und locken mit der Erinnerung an Schliemanns Goldschatz, den Pergamonaltar und die Namen ruhmreicher Helden wie Achill, Hektor oder Odysseus. Ein malerisches Ziel über blauem Meer ist **Assos** mit Blick auf die griechische Insel Lesbos.

Ganz zauberhaft sind auch die türkischen Ägäisinseln **Gökçeada** und **Bozcaada**, wo *Schwimmer* und *Surfer* feine Sandstrände und hohe Wellen vorfinden. Die knorrigen Olivenhaine entlang der

Olivenriviera weiter südlich bilden die Kulisse für kilometerlange und sehr belebte Sandstrände. Zu den schönsten gehört **Sarımsaklı** bei **Ayvalık**. Nördlich davon empfängt das **Ida-Gebirge** Wanderer und Naturfreunde mit *Eichenwald* und *Bergquellen*. Überall entlang der Küste werden **Bootsausflüge** angeboten. Auch Skipper und Jachtreisende finden zwischen **Çanakkale** und **Foça** eine Vielzahl kleiner, gut ausgebauter Jachthäfen.



1 Gelibolu Yarımadası Halbinsel Gelibolu

*Einst Schauplatz blutiger Kämpfe,
heute internationale Gedenkstätte.*

Felsig ist die Halbinsel von Gelibolu, und ihre mageren Felder haben noch keinen Bauern reich gemacht. Trotzdem wurde die schmale Landzunge im äußersten Südosten des europäischen Kontinents zur Festung ausgebaut. Denn Gelibolu wacht über die **Dardanellen** (türk. *Çanakkale Boğazi*): Hat ein Heer diese 65 km lange und an ihrer schmalsten Stelle nur 1,2 km breite Meerenge zwischen Mittelmeer und Marmarameer erst einmal überwunden, so steht ihm, je nach Marschrichtung, der Weg nach Europa oder nach Asien offen.

Geschichte Schon die Perser unter Großkönig Xerxes scheuten 480 v. Chr. keine Mühe, um mittels einer Vielzahl

miteinander verbundener Schiffe die damals Hellespont genannte Meerenge gen Europa zu überwinden. Etliche Jahre später, nämlich 334 v. Chr. bzw. 1190, nahmen Alexander der Große und Kaiser Friedrich Barbarossa mit ihren Heeren die entgegengesetzte Richtung. Mitte des 15. Jh. besetzten dann die **Osmanen** unter Sultan Mehmet II. die Meerenge bei ihrem Marsch auf Konstantinopel, die Hauptstadt des Byzantinischen Reichs. In den folgenden Jahren ließ Mehmet zwölf Festungen auf der Halbinsel errichten, um die Passage vom Mittelmeer an der nun Istanbul genannten Stadt vorbei zum Schwarzen Meer zu sichern.

Zum letzten Mal umkämpft war die Halbinsel während des Ersten Weltkrieges in der **Schlacht von Gallipoli/Gelibolu** im Jahr 1915/16. Damals standen türkische Verteidiger gegen französische, britische, australische und neuseeländische Angreifer der Entente. Beide Parteien erlitten verheerende Verluste, Schätzungen reichen von 44 000 toten Alliierten und 87 000 toten türkischen Soldaten bis zu insgesamt 500 000 Gefallenen.

Letztlich behaupteten die Türken das Feld. Zu verdanken war dies vor allem dem am entscheidenden Frontabschnitt kommandierenden Offizier **Mustafa Kemal**, später genannt Atatürk, Vater der Türken. Er erwarb sich in den Schützengräben die abgöttische Verehrung seiner Truppen und die Beförderung zum Pascha, zum General. Bis heute ist Gallipoli integraler Bestandteil des Gründungsmythos der modernen Türkei. Am **18. März**, dem ›Tag der Gefallenen‹ (*Şehitler günü*), gedenkt die Nation ihres Sieges.

Besichtigung Die Sehenswürdigkeiten der Halbinsel Gelibolu sind militärischer Art: Festungen, Schlachtfelder, Gedenkstätten, Soldatenfriedhöfe. Entlang ihrer Ostküste erreicht man über die Straße Nr. 550 die regen Fährhäfen Eceabat und **Kilitbahir**. Letzterer ist nach der mächtigen *Sperrfestung* (Kilitbahir = Schlüssel des Meeres) mit ihrem kleeblattförmigen inneren Mauerring benannt. Sultan Mehmet II. ließ sie 1462 an einer der schmälsten Stellen der Dardanellen errichten. Von Çanakkale am hier nur knapp 1,5 km entfernten asiatischen Festland grüßt ein gleichartiges Schwesterfort herüber.

Vom Fischerhafen von Kilitbahir aus erkennt man das asiatische Festland

